

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 19. Neuenbürg, Samstag den 5. März 1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung. Honnirt man bei der Redaction. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amthliches.

Neuenbürg.

Namens-Änderung.

Christian Friedrich Müller, Flaschner von Wildbad, hat um die Erlaubniß nachgesucht, seinem Stieffohn Rudolf Friedrich Treiber, den Familien-Namen Müller beilegen zu dürfen.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß zu der nachgesuchten Namensänderung von der Kreisregierung Erlaubniß werde erteilt werden, wenn nicht binnen

drei Monaten

begründete Einsprachen dagegen bei dem Oberamt erhoben werden sollten.

Den 1. März 1864.

R. Oberamt.
Bäzner.

Revier Langenbrand.

Holz-Verkauf.

Am Montag, den 7. d. Mts. werden im Staatswald Schloßwäldle und den anliegenden Staatsjüttern im Aufstreich verkauft werden:

11 Stück Kirsch-, Zwetschgen-, Birnbäume, Hagbuchen und Ulmen Stammholz, 3/4 Klafter Obstbaum-Brennholz und 88 gemischte Laubholzwellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf der hintern Schloßsteige.

Langenbrand, den 2. März 1864.

R. Revierförsterei.

Langenbrand.

Waaren-Verkauf.

Im Gemeinderathszimmer dahier werden am Montag, den 7. März d. J.

Nachmittags 3 Uhr

im Exekutionswege gegen baare Bezahlung verkauft: 49 Ellen Barcent, 80 Pfd. Flach und eine Partie Gartensamen.

Gerihtsnotar
Zwißler.

Gräfenhausen.

Ziegenschafts-Verkauf.

Die in der Gantmasse des Wld. Friedrich Dürr, Zieglers vorhandene Ziegenschaft, nämlich: Gebäude:

Markung Gräfenhausen

Nr. 90 B. ein Wohngebäude mit Stallung und Balkenfeller ob der Neuenbürger Steige B.V.A. 500 fl. Ger. Anschlag 440 fl.

Nr. 90 E. 12, O. ein im Jahr 1861 neu erbautes Gebäude, welches einen Ziegelbrennofen, Werkhütte und Raum zur Einrichtung einer Wohnung enthält, mit 21, 4 Hofraum allda. B.V.A. 650 fl. Ger. Anschlag 650 fl.

Gärten.

Nr. 6,581 } 6²/₁₂ R. an dem Ziegelrain
} 24 R. in den obern Junferäckern
Ger. Anschlag 30 fl.

Nr. 6, 581 1 B, 12¹/₂ R. in Steiggärten
Ger. Anschlag 120 fl.

Acker.

Nr. 6,561 1/2 B. auf dem Ziegelrain.
Ger. Anschlag 60 fl.

Wiesen:

Nr. 6,564 und 6565. 2 1/2 B. 5¹/₂ allda.
Ger. Anschlag 400 fl.

Markung Birkenfeld.

Nr. 6, 315. 1/2 M. 20, 7 im Zwerlau
Ger. Anschlag 137 fl.

wird am Samstag, den 12. März d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause in

Gräfenhausen

zum Aufstreich gebracht.

Neuenbürg, den 25. Febr. 1864.

R. Gerihtsnotariat.
Zwißler.

Gräfenhausen.

Ziegelhütte.

Aus dem in der Gantmasse des gestorbenen Zieglers Dürr vorhandenen Fuhrgefährt, nämlich: einem eisernen aufgerichteten Wagen mit einer Einlegkette, einem älteren Wagen mit Rückkette, wurde heute kein entsprechender Er-

168 erzielt, daher diese Gegenstände am
Samstag, den 12. d. Mts.
Mittags 1 Uhr
in der Dürr'schen Ziegelhütte abermals zum
Aufftreich kommen.
Den 2. März 1864.

**Gerichtsnotar
Zwifler.**

Calmbach.

Nachdem den Mitgliedern der hiesigen Ge-
meinde vermöge Uebereinkunft mit der K. Staats-
Finanzverwaltung die Benützung des Wegs von
Würzbach nach Calmbach durch den Staatswald
Föhreberg, eingeräumt worden ist, wird das vom
Gemeinderath unterm 23. November v. J. er-
lassene Wegverbot hiemit zurückgenommen.

Den 29. Febr. 1864. Im Auftrag
des Gemeinderaths:
Schultheiß Hofsch.

Birkenfeld.

Die Gemeinde veranordnet am nächsten
Dienstag, den 8. März Morgens 10 Uhr auf
dem Rathhause die Lieferung von
circa 295 Sicherheitssteinen und
circa 150 Nummernsteinen
auf die neue Thalstraße gegen Pforzheim.

Hiezu werden tüchtig Maurermeister mit
dem Bemerken eingeladen, daß das Steinma-
terial ganz in der Nähe aus den hiesigen Wal-
dungen bezogen werden kann.

Den 1. März 1864.

**Schultheißenamt.
Weßinger.**

Gräfenhausen.

Die Gemeinde veranordnet am nächsten
Dienstag den 8. März, Morgens 10 Uhr auf
dem Rathhause die Lieferung von
circa 100 Sicherheitssteinen,
auf die neue Thalstraße gegen Pforzheim.

Hiezu werden tüchtige Maurermeister mit
dem Bemerken eingeladen, daß das Steinma-
terial ganz in der Nähe aus den hiesigen Wal-
dungen bezogen werden kann.

Den 1. März 1864.

**Schultheißenamt
Glauner.**

Calmbach.

Der ledige **Martin Kusterer** von hier,
Einfacher beim K. 2. Infanterie-Regiment
ist mit Tod abgegangen und es soll dessen Ver-
lassenschaft vererbt werden. Alle Diejenigen,
welche an den Verstorbenen noch irgend An-
sprüche zu machen haben, werden aufgefordert,
diese binnen 15 Tagen bei dem Unterzeichneten
anzumelden, da sie im Unterlassungsfalle die
hieraus entspringenden Nachteile sich selbst zu-
zuschreiben haben.

Den 2. März 1864.

**Waisengericht:
H. H.
Schultheiß Wagner.**

Calmbach.

**Zweite Anzeige
eingegangener Beiträge für die
hiesigen Abgebrannten.**

Kleidungsstücke, Kleiderstoffe, Bett-
federn, Erbauungsbücher.

Kfm. K. in N., Kr. Pfr. J. in G., Kfm.
B. und Kfm. G. in C.

Geld:

H. W. 30 fr., theol. cand. Sch. in Sch.
und theol. cand. Hansen aus Holstein 1 fl. 45 fr.,
Zuchm. Schw in C. 2 fl. 30 fr., Stadtpfr. H.
in U. 30 fr., Gemeindepflege Dobel 15 fl., Kfm.
Sch. in C. 2 fl., Sammlung v. H. Diac.
Schmidt und Kfm. Bägner in Calw 20 fl. 56 fr.,
weitere Sammlung durch Legteren 7 fl. 48 fr.,
Sammlung durch Frau Cavallo in Wildbad 17 fl.,
Gemeindepflege Höfen 25 fl., Collette daselbst
32 fl., Waldsch E. in Sch. 30. fr.; — von
Neuenbürg: Der U. 2 fl. 30 fr., Apoth. Fr. 2 fl.,
Kupferschm. B. 48. fr., Värenw. B. 1 fl. 30 fr.,
Weißj. W. und Act. Br. 1 fl. 30 fr., J. W. G.
2 fl. 30 fr., Wittve Bausch 30 fr., Wilh. U.
2 fl. 42 fr., Wittve Erbnr. 1 fl., Wilh. Ht.
30 fr. — Gelammtbetrag der eingegangenen
Beiträge: 366 fl. 38½ fr.

Bergelt's Gott den lieben Gebern!

Den 29. Februar 1864.

Kirchenkonvent.

**Vicar Frau er. Schultheiß Wagner.
Stiftungspfleger Wankmüller.**

**Zavelstein Oberamts Calw.
Der hiesige**

Vieh- und Krämermarkt

wird am 8. März d. J. gehalten.

Der Gemeinderath.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Zwei Morgen Wiesen bei der Wasserstube
suche ich zusammen oder Morgenweise auf mehr
ere Jahre zu verpachten.

Zugleich setze ich ein ganz gut erhaltenes
6½ oct. Piano neuer Construction dem Ver-
kauf aus.
Kr. Seezer's Witwe.

Höfen.

Zur Benachrichtigung!

Abholz & Sägmühl
wird fortwährend, jedoch nur gegen baare
Bezahlung auf unserer Rethenbach-Säg-
mühle abgegeben.

Krauth & Comp.

Neuenbürg.

In vier Sendungen sind von hier aus für
die Verwundeten in Schleswig-Holstein
an Generalstabsarzt v. Klein abgegangen:

10 Pfd. Charpie, 17 Hemden, 1 Paar
wollene und 1 Paar leinene Unterhosen, 36



Binden, 7 Handtücher und viele Verbandleinwand, worüber Quittungen vorliegen. Dank den freundlichen Geberinnen, deren Namen und Gaben nächst dem folgen werden! Ihren schönsten Lohn werden sie in dem Gedanken finden, das Elend der armen Verwundeten mit gelindert zu haben.
Reallehrer K r i z

Garten- Verpachtung oder Verkauf.

Der Unterzeichnete ist willens, seinen ganz in der Nähe der Stadt in den Lippenwiesen befindlichen Gemüsegarten, und nach Wunsch auch den dahinter liegenden Grasgarten mit sehr schönen Obstbäumen, auf einige Jahre zu verpachten oder zu verkaufen. Ein Pacht- oder Kauf-Vertrag kann jeden Tag mit mir abgeschlossen werden.
W. Winter, Werkmeister.

Carl Kettenbach in Stuttgart

empfehlte sein reichhaltiges Lager von Möbelstoffen als: Plüsch, Rips, Woll-Damast, Halbwoll-Damast, Möbel-Cattun u. s. w. und sichert neben guter Bedienung möglichst billige Preise zu.

Neuenbürg. Wein-Verkauf.

Ein größeres Quantum reingebaltener 1862 & 1863 guter Clevner-Weine beabsichtige im Aufstreich zu verkaufen, wozu Liebhaber auf

Donnerstag den 31. März d. J.,

Mittags 1 Uhr,

höflich einlade. An diesem Tage werden Proben an den Fässern abgegeben.

Den 3. März 1864.

V. Wittroloff zur Krone (Post.)

Neuenbürg. Geschäfts-Empfehlung.

Ich zeige hiemit an, daß ich auf hiesigem Plage eine

Mehl- und Victualienhandlung gegründet habe und solche in dem früheren Carl Eug'schen Hause betreiben werde, mich dem geehrten Publikum hier und im ganzen Bezirk empfehlend.

Carl Müller, jr.

Sonig-Bonbons

von

F. A. Finckh in Ulm

ein vielfach bewährtes Hausmittel für

Brust- & Husten-Leidende,

per Schachtel 12 kr.

allein zu haben bei

Carl Schmann, vormalig G. Pielenz
in Calmbach.

Dennach.

Im Schulhause in Dennach steht dem Verkauf ausgesetzt:

1 Kunstheerdbrille mit 2 großen eisernen Häfen,

1 ältere 1½ schläfrige und 1 neue einschläfrige Bettlade, sowie eine neue tannene Bretterwand sammt Thüre, Schloß und Band,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Unterniebelsbach.

500 fl. liegen zum Ausleihen in einem oder mehreren Posten gegen Sicherheit zu 4½% parat bei der
Gemeindepflege.

Engelsbrunn.

100 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit parat bei

Christof Fr. Burghard,
zur Traube.

Theater in Neuenbürg.

Unter der Direction des Rupert Schmid.

Samstag, den 5. März

Doktor Faust's Hauskämpchen,

oder:

Die Räuberherberge im Walde.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten und einem Vorspiel mit dem Titel: „Die Eröffnung des Testaments“ von

Friedrich Hopp.

Was Sonntag, den 6. d. Mts. gegeben wird, besagen die Zettel.

Mittwoch letzte Vorstellung.

Kronik.

Deutschland.

Frankfurt, 29. Februar. Die letzten Tage haben ein paar neue werthvolle Beweise dafür geliefert, daß das deutsche Volk seiner Masse nach im Süden wie im Norden sehr weit entfernt ist, die schleswig-holsteinische Sache verloren zu geben. In der That wird sie nicht eher verloren sein, als bis die Nation sie aufgibt. Und das wird den türkischen Gegnern der Sache auf der einen, den flauen und schwachsüchtigen Freunden auf der andern Seite zum Troste nie geschehen!

Bohna, 28. Februar. Gestern war der Gesamtausschuß des deutschen Schützenbundes hier versammelt; derselbe hat sich dem Beschlusse des Bremer Ausschusses angeschlossen, daß das nächste Allgemeine deutsche Fest im nächsten Jahr in Bremen abgehalten werden soll.

Altona, 2. März. Hauptpastor Rehhoff in Hamburg übernimmt die Reorganisation des schleswig'schen Kirchen- und Schulwesens.

Hadersleben, 26. Februar. Am 22. kamen von Wien und Berlin telegraphische Befehle, dahin lautend, das weitere Vorgehen in Sütlund einzustellen, in Folge dessen zogen sich die bereits bis Gudföe vorgeschobenen Vorposten nach Kolding zurück.

Stuttgart, 3. März. Uebermorgen werden die Regimentsärzte Dr. Fichte, Volz und Häußler nach Schleswig-Holstein abgehen, wohin sie auf Staatskosten gesendet werden, um Erfahrungen in Beziehung auf den Sanitätsdienst im Feld zu sammeln.

Nach der Bekanntmachung des Oberrekrutierungsraaths, betreffend die Repartition der Rekrutencontingente und der zu den Waffenübungen zu stellenden Landwehrpflichtigen von der Altersklasse 1864 trifft es die Oberämter Neuenbürg von 257 Militärpflichtigen 65 Rekruten und 17 Landwehrpflichtige, Calw von 238 Militärpflichtigen 60 Rekruten und 16 Landwehrpflichtige, Nagold von 290 Militärpflichtigen 73 Rekruten und 19 Landwehrpflichtige, Maulbronn von 228 Militärpflichtigen 58 Rekruten und 15 Landwehrpflichtige.

In einer vom Stuttgarter Schleswig-Holstein-Comite veranlaßten Versammlung am 2 März gab eine Fraktion der Volkspartei die Erklärung ab, daß sie beschlossen habe, sich zu trennen und die schleswig-holsteinische Frage künftig einem eigenen und nur aus ihren Parteigenossen gewählten Komite zu übertragen. — Mögen die Motive der Ausscheidung für manche Fragen sehr viel zweckmäßiges für sich haben und deshalb gerechtfertigt erscheinen, so ist in Rücksicht auf die schleswig-holsteinische Angelegenheit dieser Rücktritt um so bedauerlicher, als ein Zusammenwirken des ganzen Volkes ohne Parteiunterscheidung hier dringend geboten und eines größern Erfolges sicherer ist, als bei verzeimtem Wirken. Der Erbfeind der Deutschen, der Separatismus, hätte in dieser Frage sich am allerwenigsten äußern sollen; er könnte nur geeignet sein, den Dänenfreunden eine weitere Waffe in die Hände zu liefern.

Stuttgart. Hier bestehen nicht weniger als 760 concessionirte Wirthshäuser, so daß je das fünfte Haus ein Wirthshaus ist und auf je 81 Köpfe ein Wirth kommt.

A u s l a n d.

In Kopenhagen scheint die Partei des Widerstandes zu dominiren. Das Dagbladet enthält einen Artikel, der zum entschiedensten Widerstand auffordert.

Pariser Correspondenzen versichern, der Kaiser Napoleon sei so sehr von der Existenz einer Allianz zwischen Oesterreich, Rußland und Preußen überzeugt, daß seine Politik sich friedlicher gestalten dürfte, als man glaubt.

Der „Temps“ hebt mit besonderer Befriedigung hervor: Das abermalige Scheitern des englischen Vorschlags wird das Gute haben, daß es wiederum, und hoffentlich in definitiver Weise die Unmöglichkeit jeder Kombination, die auf dem Vertrag von London beruht, konstatiert. Alle Versuche, das todte Werk von 1852 zu galvanisiren, müssen scheitern. — Was Frankreich betrifft, so hat es nur einen Wunsch und Interesse: „Das freie Votum der Herzogthümer.“ (Schw. W.)

Erinnerungskalender von 1813.

März.

2. Wittgenstein überschreitet bei Gusebiede unweit Zellin die Oder und schließt Eüstrin ein. — 3. Ueberkunft zwischen Großbritannien und Schweden, wodurch letzteres gegen Subsidien 30,000 Mann zur Bekämpfung des allgemeinen Feindes zu stellen hat. — Die Franzosen ziehen sich aus Frankfurt a. d. O. zurück. — 4. Berlin wird durch Repuin und Czernitschew befreit. — 6. Der französische General Grenier bei Belgig geworfen. — 8. General Morand zieht sich nach Hamburg. — 9. Der Vizekönig von Italien in Leipzig. — 10. Stiftung des eisernen Kreuzes. — 11. Jork und Massenbach vorwurfsfrei erklärt. — Einzug Wittgensteins in Berlin. — 12. Hamburg von den Franzosen geräumt. — Davoust läßt die Elbbrücke bei Meissen abbrennen. — Jork und Bülow gehen über die Oder. — 13. Oberst Lettenborn in Lauenburg. — Davoust führt Verstärkungen nach Dresden. — 15. Einzug des Kaisers Alexander und des Königs von Preußen in Breslau. — Blokade von Glogau durch die Russen. — 16. Das russisch-preussische Bündniß dem französischen Gesandten notificirt. — Blücher rückt in Sachsen ein. — Aufrufe Ludwigs XVIII. von England aus an die Franzosen. — 17. Aufrufe des Königs von Preußen an sein Volk und an sein Kriegsheer. — Königl. preussische Verordnung wegen Organisation der Landwehr und des Landsturmes. — Jork zieht in Berlin ein. — 18. Lettenborn rückt mit den Russen in Hamburg ein und stellt die republikanische Verfassung wieder her. — Davoust läßt zwei Mittelpfeiler der Dresdener Elbbrücke sprengen. — Aufruf zur Gründung einer hanseatischen Legion. — Lübeck sagt sich von der französischen Herrschaft los.

20. Binzingerode in Baugen. — Gefecht bei Goldberg zwischen Durutte und den Kosaken. — 21. Der König Friedrich Wilhelm III. kehrt von Breslau nach Berlin zurück. — Das Hauptquartier des Vizekönigs von Italien wird nach Magdeburg verlegt. — Lüneburg verjagt die französischen Behörden. — Ausmarsch der preussischen Truppen aus Breslau. — Wittgenstein's und Blücher's Aufrufe an die Sachsen. — Schreiben des Kronprinzen von Schweden an Napoleon, worin der Bruch motivirt wird. — 25. Kutusow in Kalisch. — Kutusow's Aufruf an die Deutschen, worin er den Rheinbund für aufgelöst erklärt. — Uebergabe der Festung Egenstochau. — Die Herzöge von Mecklenburg erklären ihren Anschluß an Preußen und Rußland. — 26. Die Franzosen raumen Dresden, welches von Binzingerode besetzt wird. — Der Vizekönig von Italien drängt die Russen bei Werben an der Elbe zurück. — 27. Die preussische Kriegserklärung wird an Napoleon übergeben. — Jork marschirt von Berlin ab. — General Vandamme in Bremen. — 28. General Borsfell wendet sich nach Jiesar und gegen Magdeburg. — 29. Der Gouverneur von Schwedisch-Pommern, General Sandels, erklärt die französischen Dotationen in Pommern und auf der Insel Rügen für nichtig. — 30. Die Kaiserin Marie Louise erhält in Abwesenheit ihres Gemahls die Regentschaft. — Zweiter Aufruf Wittgenstein's an die Sachsen vor seinem Einrücken in dieses Land. — 31. Die Russen in Leipzig. — Fürst Schwarzenberg geht als österreichischer Botschafter nach Paris. — Rußlands Vermittlung zwischen England und Nordamerika abgewiesen.

(Mit einer Beilage.)

Redaktion, Druck und Verlag der Nechischen Buchdruckerei in Neuenbürg.